

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr	„ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr	„ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat	„ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 77.

Mittwoch, 18. März 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Dienstag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Hermann Jrmr,
Städtischer Kapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper „Mireille“ Ch. Gounod
2. Nell Gwyn Dances G. German
3. I. Country Dance. II. Pastoral Dance. III. Merry-makers Dance.
4. „Du bist die Ruh“ Lied F. Schubert
5. Tausend und eine Nacht, Walzer Joh. Strauss
6. Preghiera für Violoncello O. Dorn
7. Herr Max Schildbach.
8. Ouverture zu „Hamlet“ A. Stadtfeld
9. Fantasie aus der Oper „Der Bajazzo“ R. Leoncavallo
10. Toreador und Andalouse A. Rubinstein

Unterhaltungen im Kurhaus.

Kostüm-Ball im Kurhaus.

Einer rheinischen Sitte folgend, lässt die Kurverwaltung den Karneval heute Mittwoch, den 18. März (Mittfasten), nochmals aufleben und hat einen Kostüm-Ball angesetzt. Den vielen Freunden des Faschings wird diese Nachricht hochwillkommen sein. Als Anzug ist Maskenkostüm oder Balltoilette (Herren Frack oder Smoking) vorgeschrieben. Für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten beträgt der Eintrittspreis 2 M., für Nichtabonnenten 4 M.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Aus der Wiesbadener Gesellschaft.

In der Ringkirche fand die Trauung des Leutnants Knoblauch im Inf.-Reg. Nr. 81 aus Frankfurt a. M. mit Fräulein Petersen von hier statt. Das Hochzeitsmahl wurde im Kurhaus eingenommen. — Reg.-Rat Prinz Ferdinand von Schönau-Carolath hat die zum 1. April d. J. nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst mit Pension erhalten, zugleich ist ihm der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen worden.

Orgel-Matinée im Kurhaus.

Die Orgel-Matinée am Sonntag, die sich eines sehr regen Besuches zu erfreuen hatte, wurde von Herrn Organist Petersen von hier und Fräulein Anny Schirocky, Konzertsängerin aus Frankfurt, ausgeführt. Fräulein Schirocky besitzt einen hellen, hoch-

strebenden Sopran, dessen Klangfarbe, verbunden mit der Leichtigkeit der Tonbildung, ohne weiteres auf das Gebiet des Koloraturgesanges hindeutet. Dass die Sängerin sich aber auch mit schwerblütigeren Sachen gut abzufinden versteht, erwies sich in dem Vortrag der Gesänge „Bist du bei mir“ von Bach und „Wo find' ich Trost“ von Woff. Freilich die ganze Tiefe des Inhalts restlos darzulegen, gelang der Künstlerin wohl nicht ganz. Mit liebenswürdigem Vortrag und warmer Empfindung sang Fräulein Schirocky noch das Gebet aus „Tosca“ und das „Stabat mater“ von Rossini. — Herr Petersen hatte zwei der wirksamsten Orgelkompositionen aufs Programm gesetzt: die Toccata und Fuge in D-moll von Bach und die D-moll-Sonate von Rheinberger. Die oft gerühmten Qualitäten des Herrn Petersen — technische Gewandtheit, geschmackvolle Registrierung und gefühlswarmes Spiel — reiferten sich auch diesmal wieder glänzend. Die Zuhörer waren sehr beifallsfreudig. N.

— Vortrag. Im deutsch-österreichischen Alpenverein spricht Donnerstag 8½ Uhr in der Mädchenschule Ritter von Paska, Wien, über Albanien und die dalmatinische Küste.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend schön gelegenen „Kaiser-Wilhelm-Heimes“ der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrichstrasse 27 III, erhältlich.

— Der bayerische Staatsminister Ritter Georg von Bräunig ist hier eingetroffen und hat im Hotel „Prinz Nikolaus“ Wohnung genommen.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Der Hund und die Dame.

Von Else Cuers.

(Nachdruck verboten.)

Auch die Hunde sind der Mode unterworfen. Arme, treue Gefährten, liebgeordnete Hausgenossen, auch auf euch erstreckt sich das wechselvolle Regiment der launischen Göttin. Gestern noch der Liebling eurer Herrin, verwöhnt und verhätschelt, eine Zierde ihres Boudoirs, und heute schon verdrängt von dem Sprössling einer anderen Rasse, die plötzlich modern geworden, Madame nun besser ansteht. . . .

Maler aller Zeiten und Kulturepochen haben der schönen und eleganten Frau den Hund als dekoratives, ja man könnte fast sagen als symbolisches Beiwerk mitgegeben. Immer kehrt in der bildenden Kunst das Sujet „Dame mit Hund“ wieder, und es liegt dem Beschauer der Gedanke nahe von der betreffenden Hunderasse mit den ihr eigenen charakteristischen Eigenschaften, wie Treue, Stärke, Temperament, einen Rückschluss auf die Art und Veranlagung des betreffenden weiblichen Modells ziehen zu dürfen, dem es der Maler als feiner Kenner der weiblichen Psyche, als Gefährten zugesellt hat. Und so ist es denn kein Zufall, wenn wir das feinnervige sehnige Windspiel auf dem Bilde einer schlanken blonden Frau sehen, deren feine Silhouette und nervöse Beweglichkeit durch die graziöse Muskulatur und den feingliedrigen Körperbau des Hundes unterstrichen wird, während die Schoßhunde, die langhaarigen, spielerischen, den Frauen des galanten Jahrhunderts, deren edelsteinbesetzte, weisse Hände fast wollüstig in dem seidenweichen Fell des Tieres spielen, als charakteristische Folie dienen. Unseren Tagen, in denen es Frau Mode beliebt, sich an die Geschmacksrichtungen vergangener Zeiten anzulehnen, unseren Tagen scheint es vorbehalten gewesen zu sein, auch dem Hund von neuem wieder einen Platz als Schmuckfaktor der eleganten Frau einzuräumen.

Um aber als Relief ihrer Eleganz und ihrem Bedürfnis nach Schönheit und Luxus voll und ganz entsprechen zu können, bedarf es für die

Auswahl von Madames Bijoux zunächst eines eingehenden Studiums ihrer eigenen Person, ihrer körperlichen und intellektuellen Eigenschaften, und so wird die schlanke Schöne unserer Tage sich den schlanken Hund mit dem fein gebauten Körper als Begleiter erwählen, dem die Natur einen Teil der Nervosität, des Oberinstinkts verliehen hat, die ein Stück jener Oberkultur ist, die bereits einen leisen Anflug von Dekadenz in sich schliesst, wie sie auch der Besitzerin eigen, der Herrin, die schnell erfasst hat, wie gut ein Hund zu ihr passt, wie er ihre Eigenart unterstreicht und sich dem Milieu ihres geschmackvollen, luxuriösen Heims einfügt. Wie er



Auf der
Promenade
in der
Wildestrasse.



Gramm.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

Vormittags 11 Uhr.

1. Schneidige Truppen, Marsch . . . Lehnhard
2. Ouvertüre zur Oper „Martha“ . . F. v. Flotow
3. Geschichten aus dem Wiener Wald,
Walzer Joh. Strauss
4. Paraphrase über „Wie schön bist
Du“ Neswada
5. Selektion aus „The Geisha“ . . . S. Jones
6. D'runt im Süden Middleton

8 1/2 Uhr in sämtlichen Sälen:

Kostüm-Ball.

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle.

Zwei Ballorchester. Saal-Oeffnung 7 1/2 Uhr.

Anzug: Maskenkostüm oder Balltoilette (Herren Frack oder Smoking) mit karnevalistischem Abzeichen.

Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurkarten (bis spätestens Mittwoch nachmittag 5 Uhr zu lösen): 2 Mark; Nicht-Abonnenten: 4 Mark (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn (Hohenwald 1 Stunde Aufenthalt)—Hof Sommerberg—Frauenstein—Dotzheim—Wiesbaden.

Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden vor 1 Uhr.

Fahrpreis: **2,50 Mk.**

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 2 Uhr:

Bierstadt—Igstadt—Eppstein—Königstein—Feldberg (1 1/2 Stunde Aufenthalt)—Schlossborn—Ehlhalten—Oberjosbach—Niedernhausen—Naurod—Wiesbaden (Feldbergausflug).

Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden gegen 8 Uhr.

Fahrpreis: **8 Mk.** für einen nummerierten Platz.

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind an der Tageskasse des Kurhauses erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

GUTTMANN

Das Spezialhaus für
Damenkonfektion
und Kleiderstoffe
Langgasse 1/3 = Telefon 6386.

wc. Vom Wiesbadener Bismarckturm. Der engere und weitere Ausschuss für die Errichtung eines Bismarckturmes hier waren im Stadtverordneten-Sitzungssaal unter dem Vorsitz des Verwaltungsgerichtsdirektors Kattel, Düsseldorf, zu der üblichen Jahresversammlung vereint. Der Fonds ist im Laufe des Jahres ziemlich erheblich angewachsen. Man befürchtet, dass der neue Wehrbeitrag eine vorübergehende Stockung des Sammelns zur Folge haben wird. Der provisorische Turm befindet sich noch in guter Verfassung und wird erhalten bleiben können, bis zu der Errichtung des Devinitivums geschritten werden kann. Die Einnahmen aus dem Besteuerungsgeld, dem Postkartenverkauf etc. sind im letzten Jahre gegenüber den Ausgaben etwas zurückgeblieben. Trotzdem hat der Vorstand geglaubt, den Vertrag mit dem Wärter nicht aufheben, auch die Besichtigungstage nicht auf die Sommertage beschränken zu sollen. Im vergangenen Jahre gingen an einmaligen Beiträgen 12 039,39 M., an laufenden Beiträgen 5840 M. ein, so dass der vorhandene Fonds heute die Höhe von nahezu 80 000 M. erreicht hat. Anfanglich hat man geglaubt, mit 75 000 M. an die Ausführung des endgültigen Baues gehen zu können, später jedoch sind die Kosten für einen des Fürsten Bismarck und der Stadt Wiesbaden würdigen Bau zu 175 000 M. und mehr veranschlagt worden. Zwei Herren, welche sich besondere Verdienste um das Zustandekommen des Denkmals erworben haben, Albert Höhl, Geisenheim und Direktor Broekhus, Wiesbaden resp. Niederwalluf, wurden in den weiteren Ausschuss gewählt, nachdem schon im Laufe des Jahres Stadtrat Burandt und Bürgermeister Travers in den Ausschuss berufen worden waren. Anlässlich des hundertjährigen Geburtstages Bismarcks im nächsten Jahre soll nach der Absicht des geschäftsführenden Ausschusses am Platze eine grössere allgemeine Feier veranstaltet werden, deren Arrangement der Stadt übertragen werden soll. Vorläufig ist in Aussicht genommen, ein Blumenverkauf (womöglich Kleeblatt, als das Wappen der Familie Bismarck), ein grosser Kommerz im Kurhaus etc. Der Ertrag ist bestimmt, in den Denkmalsfonds zu fliessen. Oberbürgermeister Geh. Oberfinanzrat

Glässing, ebensowohl wie die Vorsitzenden verschiedener Vereine, welche die Bismarckfeier seither veranstaltet haben, haben sich bereits zustimmend zu dem Plane geäußert. Es wird ein Komitee gebildet werden, in dem neben den Vorsitzenden dieser Vereine die Herren Bürgermeister Travers, Stadtrat Arntz, Konsul Burandt, Rentner Hupfeld vertreten sein sollen. An die Vorbereitungen wird zeitig gegangen, damit nicht andere Veranstaltungen dazwischen kommen. Für den Oktober d. J. ist eine konstituierende Versammlung des Komitees in Aussicht genommen. Herr Hupfeld regte an, die Bauangelegenheiten derart zu fördern, dass gelegentlich der hundertjährigen Geburtstagsfeier der Grundstein zu dem Denkmal gelegt werden könne.

— Auf dem Balneologen-Kongress in Hamburg berichtete der bekannte Wiesbadener Arzt Geheimer Sanitätsrat Dr. Emil Pfeiffer über die Wirkung von lauwarmen Kochsalzbädern auf die Erkrankung der Kreislauforgane.

— Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime (Sitz Wiesbaden). Der Gesamteingang an Stiftungen im Jahre 1913 betrug 780 000 M. Hierfür werden zwei neue Heime erstellt. Die feierliche Grundsteinlegung des neuen Heimes in Bad Elster wird voraussichtlich bereits im Mai dieses Jahres erfolgen. Bei der ungeheuren Nachfrage nach Plätzen ist jedoch die Erbauung weiterer Heime ein dringendes Erfordernis und die Zuweisung weiterer grösserer Stiftungen deshalb ebenfalls eine Notwendigkeit. Der Herstellungspreis eines Heimes für 150 Betten, in welcher Grösse die Heime der Gesellschaft erbaut wurden, beträgt nach den bisherigen Erfahrungen zirka 425 000 M. für Bau und vollständige Einrichtung, der Preis pro Bett somit 2500 M., was in Anbetracht der äusserst gediegenen Bauweise und den vollkommenen hygienischen Einrichtungen ein ausserordentlich billiger genannt werden muss. Allerdings ist auch, so schön und behaglich die Heime sind, doch jeder Luxus vermieden worden. Die Heime in Traunstein (Oberbayern) und im Taunus (bei Wiesbaden) sind das ganze Jahr geöffnet, das Heim in dem Sool- und Stahlbad Salzhausen wird am 1. April

und das Heim in Ahlbeck an der Ostsee am 15. April eröffnet.

— Das Wetter. Das über Nordeuropa lagernde Tiefdruckgebiet, dessen südliche Ausläufer uns starke Westwinde und trübes, regnerisches Wetter bringen, zieht rasch ostwärts. Auf seiner Rückseite haben wir vorübergehend Abnahme der Bewölkung und der Niederschläge, und bei mehr nordwestlichen Winden geringe Temperaturabnahme zu erwarten. Der sehr starke Anstieg des Luftdrucks über Irland lässt auf ein neues vom Ozean her vordringendes Tief schliessen, das uns von neuem trübes, regnerisches Wetter bringen dürfte.

— Andreas Hofer - Festschele. Im Thalia-Theater findet heute Mittwoch und an den folgenden Tagen die Aufführung des historischen Schauspiels „Tirol in Waffen“ statt, welches die Direktion unter enormen Kosten im Erstaufführungsrecht für Wiesbaden erworben hat. Dieses Werk ist zurzeit das gewaltigste der modernen Kinematographie und führt uns die heroischen Freiheitskämpfe von 1809 in 5 spannenden Akten vor Augen. Der Besuch dieser Vorstellungen ist im Hinblick auf den historischen Charakter auch für die Jugend von 4—8 Uhr abends erlaubt, sie geniesst in Begleitung von Erwachsenen Preisermäßigung. Um eine würdige Aufführung dieses grandiosen Volksschauspiels zu erzielen, ist das Künstler-Orchester des Thalia-Theaters während dieser Tage bedeutend verstärkt worden. Ausserdem wird bei der Premiere und in den Abend-Vorstellungen das in Wiesbaden beliebte Schuh'sche Männer-Quartett mitwirken.

Hof und Gesellschaft.

Das Kronprinzenpaar hatte Einladungen zu einer Theateraufführung mit darauffolgendem Souper ergehen lassen. Auch der Kaiser war anwesend. Gegeben wurde „Tod und Leben“, eine Dorfkomödie in einem Akt von Ludwig Ganghofer, die Direktor Barnowski in Szene gesetzt hatte. Bei dem Souper hatte der Kaiser zu seiner Rechten die Kronprinzessin und

ihrer Pose neue Charme gibt, wenn er in ihrem Schoß gebettet ruht, oder wenn ihre feinbeschuhten Füßchen das zottige Fell des an der Erde liegenden Freundes streicheln, der selbst im Schlummer ihres Winkes gewärtig, nur blinzeln die wachsamten Augen schliesst. Oder wenn die Modedame par excellence den verhätschelten und verzärtelten kleinen Touton unterm Arm trägt, oder wenn das kleine Hundeköpfchen mit den hellen Augen aus einem der blumengeschmückten Riesenschiffs hervorlugt, und die kokette anmutige Besitzerin dem zarten Geschöpf alle Kosenamen und Liebesworte angedeihen lässt, die der ergebene Freund, Madames steter Begleiter, so gern auf sich angewandt, von den reizenden Frauenlippen vernahmen möchte. Ja, solche Kreatur hat es oft besser als der Mensch. Wie oft ist der Gedanke schon gedacht und wieder gedacht und doch — heute Madames Liebling und morgen verdrängt durch die von der Mode vorgezogenen Kollegen. Grausame Tatsache und doch leicht erklärlich aus dem immer sich steigernden Bedürfnis der eleganten Frau nach Abwechslung, nach Neuem.

Wie viele Hunderassen haben wir auf diese Weise als Modehunde auftauchen und wieder verschwinden sehen; da war der Mops, der feiste, der mit Leckerbissen gefütterte, der Tröster alter Jungfern, der als ihr Genosse in keinem Witzblatt, in keinem Theaterstück, in keinem Roman fehlen durfte, der aber, wie es scheint, mit dieser Spezies, dem alternden unbeschäftigten Mädchen, von der Bildfläche verschwunden ist.

Und da Frau Mode die Gegensätze liebt, so liess sie diesem Urbild tierischer Gemächlichkeit, als Paradoxon gleichermaßen, den Terrier folgen, dies quack-silberige, bewegliche Geschöpf mit dem feinen Instinkt, der hohen Intelligenz, dem lebhaften Temperament und der rührenden Anhänglichkeit, die ihn so recht zum guten Kameraden geeignet machte. Zum Kameraden beim Spaziergang und im Boudoir sowohl, als wie als dekorativer Gefolgsmann beim Ritt, bei der Fahrt im eleganten „Mylord“ oder der leichten coach-Foxel passte er sich überall ein. Nur dem Auto vermochte er nicht nachzukommen, ja, er machte ihm als Damenhund sogar den Garaus, zuerst bei einzelnen Unglücksfällen durch Überfahren, so dass er schliesslich diesen Ungetümen, die mit ihrer Schnelligkeit allzu heftig auf des Terriers Ehrgeiz wirkten, ganz weichen musste.

Es folgten die Dackel; diese krummbeinigen, langohrigen Max und Moritze unter den Hunden, die jedoch schnell wieder ihren Weg aus dem Salon der eleganten Frau hinaus in Wald und Feld, wo das Halali des Jagdhorns erklingt, zurückfanden. Und wieder suchte Frau Mode durch Gegensätze, diesmal in Gestalt und Grösse zu wirken; war es nicht der Pudel, der Held mancher schon zur Tradition gewordenen Geschichte an Gelehrigkeit und Treue, so waren es die Dogge, der Bernhardiner oder Neufundländer, die sich die Damen als Lieblinge erkoren, vielleicht weil ihre Kraft und Stärke dem „schwachen“ Geschlecht einen wirkungsvollen Gegensatz bot. Da waren die schönen edlen

Colliers von anderer Art, weich und glänzend vornehm in ihrem Äussern und treu und sanft in ihrem Betragen und dabei so unendlich dekorativ, fast schon selbst ein Stück Oberkultur, so recht passend in die Tendenzen des zu Ende gehenden Jahrhunderts mit seinen fin-de-siècle-Allüren und doch in diesen noch übertroffen von dem russischen Windspiel, diesem „jugendlichen Greis“ unter seinen Kollegen, dessen Nervensystem nicht dem Geheste und Getriebe unserer Tage standzuhalten vermochte und der deshalb schnell aus dem Strassenbild der Großstadt verschwand.

Wo sind sie alle geblieben, die Scharen treuer Hundeseelen — wer hat ihre Erbschaft angetreten? Sind es die Polizeihunde oder die Bulldoggs und die Boxer, oder ist es ein „King Charles“ ein kluger Spitz, ein rauhaariger Pinscher, meine eleganten und schönen Damen, nach dessen Besitz Sie mit allen Fasern Ihres Herzens streben — weil — nun weil Sie doch auch diese Mode mitmachen müssen und weil Sie gefunden haben, dass diese oder jene Rasse Ihnen besonders „wahlverwandt“ und weil Sie sich voll und ganz bewusst sind, dass die groteske Hässlichkeit des Tieres Ihre eigene zarte Lieblichkeit besonders markant hervorhebt, auch dass ein kostbarer, wohlgepflegter Hund mit seiner Anhänglichkeit, die selbst auf den Fernerstehenden einen gefälligen Eindruck nicht verfehlt, Ihrer Persönlichkeit zur Sympathie erweckenden Folie wird und Ihre kultivierte Erscheinung in edler Weise unterstreicht.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Donnerstag, den 19. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 20. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kartarkarten.

8 Uhr im kleinen Saal:

Moderne Kammerkunst.

Lieder und Stimmungen.

Marya Delvard und Marc Henry.

Vortragsfolge

1. Marc Henry:
 - a) „Complainte d'Armorique“, bretonisches Lied, Musik von Marc Henry;
 - b) „La Légende de St. Nicolas“, altes Lied, umgearbeitet von Théodore de Banville, Musik von Marc Henry.
2. Marya Delvard:
 - a) „Die Reise nach Jütland“, altes deutsches Volkslied;
 - b) „Madame“, Chanson von Hans Hyan, Musik von Käthe Hyan;
 - c) „Italienisches Volkslied“, Gedicht von Ludwig Jacobowski, Musik von Hannes Ruch.
3. Alte deutsche Volkslieder, von Marya Delvard und Marc Henry gesungen:
 - a) „Antonius's Fischpredigt“, von Abraham a Sancta Clara, Musik von Marc Henry;

- b) „Mädl, wenn du heiraten willst“, Musik von Marc Henry;
- c) „Abendlied“;
- d) „Lebensläufe“.

10 Minuten Pause.

4. Marc Henry: Pariser Stimmungsbilder von Aristide Bruant:

- a) „A Batignolles“;
- b) „Sur l'avenue“.

5. Marya Delvard: Aus den Werken Peter Altenbergs:

- a) „Volkslied“;
- b) „Eine Szene“;
- c) „Aphorismen einer Primitiven“.

6. Marya Delvard und Marc Henry:

„Les Cris de Paris“ (Pariser Ausrufe).

7. Alte französische Lieder zur Laute von Marya Delvard und Marc Henry gesungen:

- a) „La Berceuse bleu“, bretonisches Lied aus dem 16. Jahrhundert;
- b) „Il était un bergère“, Lied aus dem 17. Jahrhundert;
- c) „La Ballade du petit navire“, Kinderlied aus dem 18. Jahrhundert.

(Die französischen Lieder werden vorher von Marc Henry in deutscher Sprache erläutert).

- 1.—4. Reihe: 4 Mk., 5.—8. Reihe: 3 Mk., 9. bis 14. Reihe: 2 Mk., Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze nummeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in der Zwischenpause geöffnet. Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 21. März.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 18. bis 20. März.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Mittwoch 18. März.	Ab. C. Nigson.	Die spanische Flage.	Das Fliegerleben.
Donnerstag 19. März.	Bei aufgeh. Ab. Parafal. Anfang 6 Uhr.	Operetten-Gästpiel: Filmtauber.	Das Fliegerleben.
Freitag 20. März.	Ab. A. Zumerstmal: Der Bogen des Odysseus.	Kammeroper: Die Sippe.	Das Fliegerleben.

Apollo-Theater, Variété, Dotzbeimerstr. 19.

Anfang 8.10 Uhr.

Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18. Anf. 8.15 Uhr.

Thalia-Theater, Modernes Lichtspielhaus, Kirchgasse 72. 4—11 Uhr.

PLACE DE LA CONCORDE

PARIS

15, RUE BOISSY D'ANGLAS

HOTEL VOUILLEMONT

VOLLSTÄNDIG UMGEBAUT

NEU ERÖFFNET OKTOBER 1913

Hotel Alleesaal, Wiesbaden, Taunusstr. 3, Telefon 205.

Volle Südlage, daher für Winteraufenthalt vorzüglich geeignet. — Thermalbäder in jeder Etage. — Bekannt gute Küche.

Besitzer: W. SCHEFFEL.

den Grossadmiral v. Tirpitz, zu seiner Linken den Gesandten Grafen v. Lerchenfeld und Dr. Ganghofer.

Die Heirat des Kronprinzen Alexander von Serbien mit einer Tochter des Zaren soll beschlossene Sache sein.

„Kap Trafalgar“ ist mit dem Prinzenpaar Heinrich an Bord in Lissabon angekommen. Das Paar wurde vom Gesandten Rosen und Frau empfangen, fuhr sogleich an Land und unternahm eine Autotour nach Cintra. Abends war Essen in der Gesandtschaft, nachher Empfang der deutschen Kolonie.

Der Prinz von Wales ist zu einem Besuch nach Kopenhagen und Christiania abgereist.

Der Nationalrat Dr. Gobat, der Leiter des Internationalen Friedensbureaus, ist in Zürich gestorben.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Der Richard-Wagner-Verband deutscher Frauen wird am 25. April seine sechste Hauptversammlung in Weimar abhalten. Für das Hauptkonzert ist Konrad Ansorge gewonnen; am Vorabend wird im Hoftheater unter Peter Raabe die „Graner Messe“ von Liszt, am 26. April „Die Walküre“ aufgeführt.

„Alt-Heidelberg“ in Japan. Meyer-Försters Studentenstück „Alt-Heidelberg“ hat jetzt auch in Japan seinen Einzug gehalten. Am Yurakura-Theater in Tokio war die Premiere, die einen durchschlagenden Erfolg hatte. Japan ist das 22. fremde Land, wo das deutsche Schauspiel aufgeführt wurde.

Zur Erforschung des eiszeitlichen Menschengeschlechts Europas wird mit Beginn des nächsten Monats eine mehrmonatliche Expedition von Kiew in den Küstengebiet des Asowschen und Schwarzen Meeres nach dem Kaukasus und dem asiatischen Grenzgebiet ausgeführt, um in den dortigen Höhlen und Löss-Gebieten grössere Ausgrabungen vorzunehmen. Der Leiter der wohl ausgerüsteten Expedition, die von dem russischen Staate, von deutschen wissenschaftlichen Gesellschaften und Museen unterstützt wird, ist der Vorgeschichtsforscher der Tübinger Universität Dr. R. Schmidt.

Kleine Nachrichten. Die Institution of Naval Architects ernannte den Geh. Regierungsrat Professor Karl Busley, den Vorsitzenden der Schiffbautechnischen Gesellschaft und Präsidenten der Ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie, zum Ehrenmitglied.

In das Lübecker Museum wurde ein Einbruch verübt. Etwa 300 Gold- und Silbermünzen, Bürgermeister-Medaillen aus dem 18. Jahrhundert und Schmucksachen mit Halbedelsteinen wurden gestohlen.

Bei Pont-Faverger (Marne-Dep.) wurde beim Bau eines Militärbahnsteiges eine grosse römische Begräbnisstätte mit zahlreichen Urnen blossgelegt.

Der Ozeanograph und Naturforscher John Murray wurde bei einem Automobilunfall getötet, seine Tochter wurde schwer verletzt.

Maestro Cleofante Campanini hat einen Preis von 20000 Lire für die beste Oper gestiftet, die ein bisher unbekannter Italiener in den drei nächsten Jahren schreiben wird.

Ein Kanadier, dessen Name einstweilen nicht genannt wird, hat Millets „Oedipus“ für 244000 Mark erworben. Es sei noch nicht bestimmt, ob das berühmte Bild nach Kanada überführt werde.

Vom Deutschen Hygienemuseum in Dresden ist mitzuteilen, dass dieses bis zum 1. Mai 1916 eröffnet werden soll.

Die Stelle eines Dramaturgen und Regisseurs am Frankfurter Schauspielhaus ist dem Oberregisseur des Bremer Stadttheaters, Herrn Gustav Hartung, übertragen worden.

Heer und Flotte.

Das grösste Manöver der Welt. Die Kaisermanöver dieses Jahres werden, wie der Korrespondenz „Heer und Politik“ von militärischer Seite geschrieben wird, in so gewaltigen Dimensionen angelegt und werden eine solche riesenhafte Truppenmacht vereinigen, wie man sie in Friedenszeiten bisher noch nie gekannt hat und die vollkommen die Bezeichnung als grösstes Manöver der Welt rechtfertigt. Nicht weniger als 200 000 Teilnehmer wird das diesjährige Kaisermanöver zählen. Es liegt auf der Hand, dass diese ganz ungewöhnliche Anlage der Manöver alle Beteiligten vor ganz neue, überaus schwierige Aufgaben stellt.

Die russische Heeresvermehrung. Eine Petersburger Meldung der „Times“ über die geheime Konferenz des russischen Ministeriums mit Vertretern der Dumaparteien enthält die Angabe, dass den Abgeordneten gesagt worden sei, Russland müsse seine Friedensstärke um 460 000 Mann auf 1 700 000 erhöhen, um gegen Angriffe sicher zu sein. Die Extraausgabe werde 500 Millionen Rubel betragen, über drei Jahre verteilt.

Schiffsbewegungen der Kriegsmarine. Eingetroffen: „Strassburg“ am 13. März in Montevideo, „Göben“ mit dem Chef der Mittelmeerdivision am 13. März an der Bojanamündung und am 14. März in Pola, „Cormoran“ am 13. März in Nauru, „Gneisenau“ am 13. März in Futschau, „Jaguar“ am 13. März in Canton, „Tiger“ am 14. März in Futschau, Flusskbt. „Otter“ am 14. März in Schanghai.

Luftschiffahrt.

77 Nennungen zum Prinz Heinrich-Flug 1914. Es wurden, wie wir bereits mitteilten, 54 Nennungen für den ganzen Flug, und zwar 20 für Offiziersflieger und 34 für Zivilflieger, sowie 23 Nennungen nur für die Aufklärungsübungen, diese sämtlich für Offiziersflieger, abgegeben. Es sei noch bemerkt, dass alle deutschen Flugzeugfirmen von Ruf für den Flug nannten.

Die Heeresverwaltung nannte vorwiegend Albatros, Luftverkehrsgesellschaft, Aviatik- und Rumpler-Flugzeuge. Die einzig bekanntere Firma, die für den Flug nicht nannte, sind die Flugzeugwerke von August Euler (Frankfurt a. M.), sehr auffallend, da doch Prinz Heinrich dort das Fliegen gelernt hat!

Todessturz. Bei der Ausführung von Sturzflügen in San Sebastian stürzte der Belgier de Nouville ins Meer und ertrank.

Sport-Nachrichten.

In dem Länderfussballkampf Holland-Belgien siegte Holland mit 4:2.

Pferderennen zu Saint Cloud. Iskandia (Ch. Childs), Pachalik, Idole Indienne. 29:10; 19, 26:10. — Gue du Roi (Garner), Omaha. Tor di Quinto. 24:10; 16, 15:10. — Le Baladeur (J. Bara), Cassin, Babette II. 50:10; 22, 30:10. — Zephyrus (Rovella), Traquenard, Pourquoi Pas. 29:10; 25, 64:10. — Prix Patricien. 10000 Fr. 1. J. Rutgers le Roys Chiberti (O'Neill), 2. Varouna II. 3. Attalia. 13:10. — Ardés (Mac Gee), Hautot, Secundus. 72:10; 16, 12, 13:10.

Reise und Verkehr.

Vorbildlicher Auswanderer-Dampfer. Der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Grosse“ des Norddeutschen Lloyd, Bremen, wird zurzeit vollständig neu eingerichtet und von Mitte März ab ausschliesslich für Reisende in dritter Klasse und Zwischendeckpassagiere der Linie Bremen - Neu York bereitgestellt werden. In der dritten Klasse sind alle Zimmer mit zwei, vier und in ganz wenigen Fällen auch mit sechs Betten, Klappwaschtisch, Garderobenhalter etc. ausgestattet. Sie erhalten fast ausnahmslos ihr Licht durch Aussenfenster. Geräumige Badezimmer und Toiletten befriedigen moderne hygienische Ansprüche. Ein grosser Speisesaal, Rauchzimmer, ein Frauenraum und grosse Promenadendecks stehen den Passagieren zur Verfügung. Auf eine gute bürgerliche Küche hat der Lloyd besonderen Wert gelegt. Im ganzen ist für etwa 600 Passagiere dritter Klasse Platz vorhanden. Das Zwischendeck weist im vorderen und hinteren Schiffe grosse, helle und luftige Räume für zusammen 15 bis 1600 Passagiere auf. Grosse Speisesäle mit Klavier, ein Rauchzimmer und ein weiterer Deckraum bieten im Vorschiff wie im Hinterschiff angenehmen Aufenthalt. Das Schiff wird seinen Charakter als Schnelldampfer behalten und die Reise Bremerhaven - Neu York in rund sieben Tagen zurücklegen. „Kaiser Wilhelm der Grosse“ stellt somit im Auswandererverkehr nach Neu York eine vorbildliche Beförderungsmöglichkeit dar, wie sie bisher in der transatlantischen Schifffahrt einzig dasteht.

Fortsetzung auf der 5. Seite.

Trocken-Inhalator „Rex“

gegen Schnupfen, Katarrhe, Asthma.

Ausserordentlich einfache, bequeme, rasche und erfolgreiche Anwendung. Tausende im Gebrauch. Preis Mk. 5.—. Ausführliches Prospekt frei. Hygienie-Union, Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden, Göbenstr. 18, Tel. 6234.

Herr E. K., Lokomotivführer a. D., schreibt uns: Der Rex-Inhalator, den ich gegen Asthma gebrauche, leistet mir gute Dienste und ich bin sehr zufrieden. Ich gebrauche denselben Früh und Abend. Nach Gebrauch fühle ich mich jedesmal recht wohl.

Herr Dr. med. K. schreibt uns: Ich habe den „Rex“-Inhalator benutzt, um bei einem Phthisiker die übermässigen Hustenconvulsionen zu unterdrücken, und war mit dem Erfolge zufrieden.



Größtes und vornehmstes Schuh-Spezial-Geschäft am Platze.

Außenverkauf der berühmten Fortschritt-Schuhe.

Wiesbaden, Langgasse 33, Ecke Bärenstraße.

Vegetar. Kur-Restaurant

I. Ranges

Herrnmühlgasse 9

(zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).
Telephon 6107.

Diners, Soupers sowie Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. — Reichhaltige Abendkarte.

Anerkannt vorzügl. Diät-Küche

der Kur entsprechend. — Ärztlich empfohlen.

Zur Zubereitung der Speisen wird nur feinste Molkerei-Butter verwendet.

Grosse rauchfreie und modern

eingerichtete Lokaltäten.

On parle français.

15222

English spoken.

Handschuh-Wascherei

und Färberei 15110

in tadelloser Ausführung

17 Goldgasse 17 part.

Sonnenbergerstrasse 23

Villa direkt am Kurpark, etwa 10 Zim., zu verkaufen oder für nur Selbstbewohner möbliert zu vermieten. Näh. daselbst 10—12 oder L. Kraft, Agentar, Taunusstrasse 17. 15238

„Blanca“

sicheres Mittel gegen Naseröte

bei Drog. u. Parf. Moebus, Taunusstr. 25.

Tel. 2007. Preis: 3 Mk. 15208*

J. & G. ADRIAN

Gepäck-Expedition

per Frachtgut, Eilgut, Passagiergut.

Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde. Besorgung von Fahrkarten.

Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223

15051a

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 55. 15004

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu massigen Preisen

Pension 15026

Villa Norma

Frankfurterstr. 10 — Tel. 3320

empf. d. d. d. Offizierverein.

Mit allen modernen Einrichtungen.

Ruhige u. zentrale Lage. Dampfheizg.

Vorzügliche Küche. Diät nach ärztl.

Vorschrift. Mässige Winterpreise.

Inhaberin: Frä. von Lengerke.

Pension Erika

Taunusstr. 28, II. 15074

eleg. möbl. Zimmer v. 2 Mk. an.

Feines Frühstück u. Elektr. Beheizg.

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

15074

Krafts Kur-Milch.

15210

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert, **Kindermilch**, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ Yoghurt. ♦ ♦ ♦ Sahne. ♦ ♦ ♦

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des Vereins der Aerzte Wiesbadens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Rheinische Handelsschule

Inhaber und Leiter: **Heinrich Lohrer**, Bücherrevisor und kaufmännischer Sachverständiger. Mitglied des Vereins Deutscher Handelslehrer.

Kirchgasse 64. Walhalla-Ecke. Fernspr. 3766

Älteste kaufmännische Fachschule am Platze

Unterricht in sämtlichen handelswissenschaftl. Fächern, namentlich in allen Buchführungsarten, Rechnen, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben. Fremde Sprachen. Prospekte gern zu Diensten. 15260



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telephon 6137

Mittwoch, den 18. März, und folgende Tage

Andreas Hofer-Festspiele:

Tirol in Waffen

Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen.

Gewaltige Darstellung der heroischen Freiheitskämpfe von 1809.

Größtes Kunstwerk der modernen Kinematographie!

Beginn der Vorführungen:

4, 6 1/4, 8 1/2 Uhr, jedoch Einlass zu jeder Zeit.

Verstärktes Künstler-Orchester unter Mitwirkung des beliebten Schuh'schen Männer-Quartetts.

Auch für die Jugend von der Zensur freigegeben! Für Schüler ermässigte Preise!

Die Direktion.

HERZ J. Speier Nachf.



Langgasse 18

Teleph. 246

Spezialverkauf

der 15102

bekannten Marke

„Herz“.

Heinrich Reichard

Vergolderei

15354

Taunusstrasse 18, neben der Taunusapotheke. — Tel. 1927. Photographie-Rahmen — Spiegel — Reparaturen.

Atelier für Bildereinarbeitung.

Vereinigung Wiesbadener Pensionsinhaber v.

„Villa Albrecht“ Leberberg 5.

I. Kurlage. Bestens empfohlen.
Bäder. Garten. Jede Diät.
Teleph. 938. Fr. E. Albrecht.

Pension Villa Bauscher Teleph. 4282. Nerotal 24.

Bestempfohlene Fremdenpension.
Vornehme u. ruhige Lage.
Zimmer mit Balkons.
Zentralheizung. Garten.
Inh.: F. Bauscher.

Villa Humboldt Frankfurterstrasse 22

Nahe dem Hauptbahnhof
und Kurgarten.
Haltestelle der elektrischen Bahn.

Zentralheizung. Bäder.
Garten am Hause.
Telephon 3172.

Besitzerin: J. Forst.

Pension Miranda Abeggstr. 6, am Leberberg.

Erhöhte, staubfreie Lage
Telephon 3773.
Inhaberin Cl. Reimann.

Pension Villa Monbijou Paulinenstr. 4.

F. ruhige Lage a. d. Kuranlagen
2 Min. vom Kurhaus
Familienhaus I. Ranges mit allem
Hotelkomfort. Thermalbäder. Lift.
Tel. 646. Bes. Emma Kruse.

„Villa Frank“ Leberberg 8. Tel. 750.

Bestempfohlenes Pensionshaus.

— Stets gut besucht. —
Hotelkomfort. Bäder.
Winter ermässigte Preise.
I. Kurlage.
Bes.: Frau de Grach.

Haus Icke Abeggstr. 5.

2 Min. vom Kurhaus
Ruhige, staubfreie Lage.
Thermalbäder. Auf Wunsch Diät.
Telephon 2145.

Villa Melitta Tannusstr. 65.

Nähe Kochbrunnen u. Nerotal.
Fein möbl. Zimmer u. abgeschloss.
Etagen mit Küche.
Bad. Garten.
Tel. 4741. Frau Dir. Schauer.

Pension Villa Prinzessin Luise

nur Sonnenbergerstr. 36
gegenüber dem Kurhaus.

Bestempfohlener Familien-
aufenthalt. Jeder Komfort.
Vorzügliche Verpflegung.
Bäder im Hause.
Grosser Garten.
Teleph. 354.
Inh. Bahlsen & Girndt.

Familienpension Villa Grandpair

Emserstr. 15 u. 17.

Bestempfohlenes Haus.
Sehr grosser Garten.
Jeder Comfort.
Familien- und Dauergäste-
ermässigung.
Teleph. 3613.

Pension Villa Küster

Hainerweg 4.

Ruhige, vornehme Lage
nahe Kurhaus, Kurpark und
Königl. Theater.
Zentralheizung. Bäder.
Garten.
Telephon 6356.
Frau Valerie Küster,
geb. von Wallersbrunn.

Pension Villa Schaare Nerobergstr. 7.

Feine, ruhige Lage nahe Anlagen
u. Wald. Eleg. Zimmer.
Bäder. Garten.
Empf. v. D. Offiz.-Verein.

Pension Geschw. Wild Tannusstr. 13

vis-à-vis Kochbrunnen.
Eleg. möbl. Zimmer m. u. o. Pension
Bäder. Dampfheizung.
Lift.

Pension Villa Hertha

Dambachtal 24.

Neuerbaut 1909.
Nahe Kurhaus, Kochbrunnen und
Wald.
Zentralheizung, Bäder,
Ger. Salon, Ess- u. Rauchzimmer.
Garten. Balkon.
Jede Diät.
Tel. 4182.

Pension Margaretha

altrenommiertes Haus
I. Ranges.

Am Kurhaus und
Königl. Theater.
Jeder Hotelkomfort.
Lift. Zentralheizung. Bäder.
Gesellschaftsräume. Garten.
Tel. 632.

Haus Wenden Frankfurterstrasse 12.

Telephon 6279.

Fremdenpension mit allem
Komfort,
nahe Theater und Kurhaus.
Thermalbäder. Lift. Zentral-
heizung. Diätet. Küche.
Empf. d. d. D. Offizier-Verein.
Inh. C. Jven und B. Weigel.

Pension Villa Hilma Tel. 4870. Abeggstr. 4.

Beste Kurlage in dir. Nähe vom
Kurhaus und Kochbrunnen
eleg. einger. Zimmer.
Zentralheizung. Bäder. Garten.
Frau Joe Meusel.

Pension von Houwald Abeggstr. 15.

Erhöhte, freie Lage nahe Kurhaus
und Kochbrunnen
Elegante Zimmer. Garten.
Tel. 4695. Freifrau von Houwald.

Pension Villa Medici

Frankfurterstrasse 9

Nahe Kurhaus und Theater.
Bäder. Zentralheizung.
Jede Diät.
Telephon 3101.

Haus Wenker-Paxmann

Villa Mattiaca
Teleph. 6274. Gartenstrasse 8.

Schönste Lage Wiesbadens.
Nächste Nähe des Kurhauses,
Hoftheaters u. Kochbrunnens.
Grosser, schattiger Garten.
Lift. Zentralheizung. Bäder.
Diätet. Küche n. ärztl. Vorschrift.
Frau H. Reinhold und
Fräulein Joh. Eichelberg.

Hotel Grüner Wald

Altrenommiertes Hotel, vollständig neu und feuersicher gebaut,
3 Minuten von den Kuranlagen, Kurhaus und Königl. Theater
im Restaurant: Diners à part zu Mk. 1,60, 2,25, 3. — Abonnement. — Soupers Mk. 1,60 u. höher. — Reichhaltige Abendkarte.
Hervorragende Weine aus eigenem Lager. — Allein-Ausschank von Münchener Hofbräu. — Pilsener Urquell.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



R. Grün.

Die Perle.

«Wissen Sie, mein neues Dienstmädchen ist ja nicht
besonders, aber sie weiss von ihren früheren Herrschaften
soviel Interessantes, dass ich Stoff habe für die ganze
Saison!»

Die Mode.

— Gegen die Mode-Dekadenz. Längst gärt es in
Kreisen der geschmackvollen Pariserinnen, deren alte
Kultur der augenblicklichen Mode-Dekadenz überlegen
ist. Die ersten, die handelnd eingreifen, sind die Damen
der Pariser Gesellschaft, die bisher gewohnt waren,
Eleganz der Toilette mit Vornehmheit zu vereinen. So-
weit musste es kommen, dass das Publikum zur Selbst-

hilfe greift und die eleganten Damen, die berufenen
Kunden der grossen Schneider, einen Warnungsruf er-
schallen lassen, der gewiss nicht ungehört verklungen
wird. In einem Aufruf, an dessen Spitze sich eine Anzahl
Damen aus ersten Kreisen stellten und der von Hunderten
weiterer Damen unterzeichnet ist, protestieren diese
energisch gegen die unerwünschten und aufgezwungenen
Moden. Der Aufruf wendet sich an alle jungen und
eleganten Damen Frankreichs mit dem Ersuchen, der
herrschenden Mode nicht zu folgen, diese vielmehr zu
bekämpfen, eingedenk ihrer Pflichten, Frankreichs alten
Ruhm als einer Stätte der Eleganz und des guten Ge-
schmacks zu erhalten.

Nenes vom Tage.

— Kurschiffe. Man hat bereits hier und da den
hervorragenden Heilwert der Reisen zur See durch einen
kurmäßigen Aufenthalt an Bord eines Dampfers best-
möglich ausgenutzt, indem man besonders ausgestattete,
für die Krankenpflege adaptierte Kurschiffe unabhängig
von festen Routen und mit willkürlicher Fahr-
geschwindigkeit in klimatisch günstigen Meeresgebieten
kreuzen liess. Jetzt ist ein weiteres derartiges
„schwimmendes Sanatorium“ in Dienst gestellt worden.
Wie man aus Abbazia mitteilt, hat der dortige Ärzte-
Verein einen Personendampfer angekauft und lässt ihn
gegenwärtig zu einem Kurschiff umgestalten. Dieses
soll im Quarnero kreuzen, einem Teil der Adria, wo es
immer verhältnismässig nahe der Küste bleibt, dabei
aber über alle Heilfaktoren der staub- und keimfreien
Hochseeluft verfügt.

— Der „Imperator“ im Orkan. Der „Imperator“
hatte einen schweren Orkan zu überstehen, wobei vier
Boote von Backbord verloren gingen. Der Kapitän be-
richtet, dass infolge der ruhigen stabilen Lage des
Schiffes die Passagiere, die sich übrigens in bester
Stimmung befanden, von dem Unwetter wenig merkten.

— Gegen die Gesundheitsbeterinnen, denen man den
Tod der beiden Hofschauspielerinnen Nuschka Butze und
Alice von Arnould zuschreibt, hat die Staatsanwaltschaft
jetzt ein Strafverfahren eingeleitet.

— Ein Attentat in Paris. Die geschiedene Frau des
Finanzministers Caillaux begab sich zu der Redaktion
des „Figaro“ und hatte eine Unterredung mit dessen
Leiter Calmette. Sie protestierte gegen die Veröffent-
lichung von intimen Dokumenten. Im Verlauf der Unter-
redung gab die Frau mehrere Revolverschüsse auf Herrn
Calmette ab, der schwer verwundet ist.

— Das Erdbeben in Japan. Bei dem Erdbeben in
vier Kreisen des Landbezirks Akita sind 435 Häuser ein-
gestürzt. 85 Personen wurden getötet oder erheblich
verletzt. Die Verkehrswege sind beschädigt worden und
grösstenteils unterbrochen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

BÖRSEN-KURSE vom 17. März 1914.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.

Anfang:

Deutsche Bank	196 3/4
Disconto Commandit	158
Dresdner Bank	238 5/8
Phönix Bergw.	223 3/8
Bochumer Gußstahlw.	134 1/2
Deutsch-Luxemb. Bergw.	192 1/4
Gelsenkirch. Bergw.	183 1/2
Harpener Bergb.	141 3/8
Packetfahrt	124 1/4
Nordd. Lloyd	

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 16. März 1914.

Aall, 2 Fr., Kristiania	Villa Modesta	Gurdi, Fr., Luzern	Friedrichstr. 18 II
Anders, Fr., Frankfurt	Rose	Haas, Fr., Frankfurt	Taunus-Hotel
de Anthes, Fr. m. 2 Töchtern. Valparaiso	Hotel Royal	Habicht, Hr. Lehrer m. Fr., Elbert b. Montabaur	Zum neuen Adler
Antony, Hr. Hotelbes., Babenhausen	Hotel Central	Hackmann, Hr. Rentier, Berlin	Hotel Viktoria
von Balzar, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof	Hagedorn, Hr., Berlin	Nassauer Hof
Barandon, Hr. Ger.-Assessor Dr. jur., Kiel	Wilhelma	Haller, Hr. Kfm., München	Hotel Central
Bartel, Hr., Metz	Erbprinz	Hamburger, Hr. Kfm., Ludwigshafen	Wiesbadener Hof
Barton, Hr. Ing. m. Fr., Neu-Strelitz	Weisse Lilien	Hanckes, Hr., Liederstedt	Weisse Lilien
Bartra, Hr. Student, Peru	Hotel Central	Hannebaum, Hr. Kfm. m. Fr., Bielefeld	Zum neuen Adler
Bassermann, Fr., Mannheim	Rose	Hardt, Fr., Schildeck	Schwarzer Bock
Baum, Hr. Fabrikbes., Chemnitz	Schwarzer Bock	Hartmann, Fr. Dr., Langen b. Darmstadt	Villa Borussia
Baummann, Hr. Dr. med. m. Fr., Essen	Prinz Nikolaus	Hartmann, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Reichspost
Behrens, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Taunus-Hotel	Hartmann, Hr. Rent. m. Fr., Köln	Rhein-Hotel
von Below, Hr., Eberswalde	Minerva	Hartmann, Hr. Eisenbahn-Direktionsrat, Augsburg	Nonnenhof
Benfey, Hr. Bankdirektor m. Fr., Göttingen	Schwarzer Bock		
Bensberg, Hr., Stuttgart	Sonne		
Bensberg, Fr., Köln	Goldene Kette		
Berger, Fr. Amtsgerichtsrat	Westfälischer Hof		
Bernhard, Hr. Kfm. m. Tochter, Berlin	Weisse Lilien		
Bernheim, Hr. Kfm., St. Gallen	Reichspost		
Betterath, Fr., Köln	Wilhelma		
Beyer, Hr. Rechnungsrat, Gleiwitz	Weisses Ross		
Bickenbach, Fr. Dr. m. Tochter, Simmern	Hotel Fuhr		
Biemüller, Hr. Kfm., Köln	Goldene Kette		
Böhler, Hr., Zwickau	Hospiz Immanuel		
Boeniger, Hr., München	Nassauer Hof		
Böttgen, Hr. Kfm. m. Fr., Solingen	Palast-Hotel		
Boldes, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol		
Bolle, Hr., Tempelhof b. Berlin	Evangel. Hospiz		
Bolle, Fr. Rent., Berlin	Schwarzer Bock		
Bolze, Hr. Oberleutnant, Erfurt	Wilhelmsheilstalt		
Baronin von der Borch, Bindow	Kaiserhof		
Brandau, Hr., Marburg	Hotel Vogel		
Braun, Hr. Kfm., Cassel	Hotel Vogel		
Braunbeck, Hr. Direktor m. Fr., Mannheim	Hotel Central		
Breithaupt, Hr. Hauptmann, Erfurt	Wiesbadener Hof		
Ritter von Breunigberg, München	Prinz Nikolaus		
Brinkhaus, Hr. Kfm., Gescher	Hotel Central		
Brinkhoff, Fr. Bruereidit., Dortmund	Nassauer Hof		
Brinkhoff, Fr., Godesberg	Continental		
Brockhausen, Hr., Mülheim (Ruhr)	Hausa-Hotel		
Buch, Fr., Kiel	Taunusstrasse 75		
Büsk, Hr., Zülich	Zum Falken		
Busse, Hr. Hauptmann, Wetzlar	Taunus-Hotel		
Busse, Hr. Bergpraktikant, Bad Ems	Reichspost		
Candt, Hr. Dr. jur., Stuttgart	Taunus-Hotel		
Carmine, Hr. m. Fr., Wien	Kaiserhof		
Clowes, Hr. Kfm., London	Grüner Wald		
Cobe, Hr. Dr. m. Fr., Coblenz	Hotel Krug		
Cohn, Hr. Kfm., Gelsenkirchen	Wiesbadener Hof		
Conrad, Hr. Dir. m. Fam., Eibelsäuserhütte	Metropole u. Monopol		
Darner, Hr.,	Helenenstr. 31		
v. Deschwanden, Fr. Professor, Luzern	Friedrichstr. 18 II		
von Dessien, Hr. Architekt m. Fam., Haskau	Villa Borussia		
Deutsch, Hr. Kfm., Köln	Rhein-Hotel		
Diederichsen, Hr., Hamburg	Nassauer Hof		
Dietrich, Hr. Kfm., Hannover	Hotel Viktoria		
Dodder, Hr., Gelnhausen	Hotel Vogel		
Dreher, Fr. m. Kind, Montaubon (Frankr.)	Zum Falken		
Dreichlinger, Hr. Kfm., Fürth	Ritters Hotel		
Rebeling, Hr. Kfm., Hamm	Einhorn		
Eckhard, Hr. Kfm., Darmstadt	Hotel Vogel		
Ehemann, Hr. Ober-Ing.,	Christl. Hospiz I		
Ehrmann, Hr. Leut., Strassburg	Taunus-Hotel		
Ehrlich, Hr., Wien	Wiesbadener Hof		
Eichborn, Hr. Offizier, Saarburg	Hotel Viktoria		
Eickmann, Hr. Kfm., Hannover	Hotel Central		
Elberfeld, Hr., Barmen	Quisisana		
Ellenberger, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Erbprinz		
Engel, Hr. Kfm., Berlin	Erbprinz		
Ephraim, Fr., Charlottenburg	Weisse Lilien		
Eps, Hr. Dr. med., Oberhausen	Schwarzer Bock		
Ermeler, Fr. Rent. m. Bed., Berlin	Schwarzer Bock		
Ewald, Hr. Hauptmann, Offenburg	Taunus-Hotel		
Faebel, 2 Fr., Berlin	Evangel. Hospiz		
Fauth, Hr. Rittergutsbesitzer, Rothenburg	Nassauer Hof		
Fawcett, Fr. m. Bed., England	Bellevue		
Feldheim, Hr. Rent. m. Fr., Frankfurt	Hotel Central		
Fenske, Hr. Kfm., Hamburg	Zur Sonne		
Feth, Hr.,	Haus Wenden		
Fichte-Kesel, Fr., Lee b. London	Palast-Hotel		
Fichtner, Hr., Auzwalde	Helenenstr. 31		
Fink, Fr.,	Schwarzer Bock		
Fischer, Hr. Oberstabsarzt Dr., München	Nassauer Hof		
Flaskamp, Hr., Krefeld	Villa Olanda		
Flick, Hr. Rent., Ems	Taunus-Hotel		
Flock, Hr. Kfm., Frankfurt	Rhein-Hotel		
Förster, Hr. Kfm., Köln	Nonnenhof		
Frank, Hr., Nürnberg	Weisses Ross		
Freese, Hr., Witte	Rose		
Freund, Hr. Professor Dr., Strassburg	Schützenhof		
Frick, Hr. Ing. m. Fr., Trier	Bellevue		
Friederichs, Hr. Kfm., Valparaiso	Zur guten Quelle		
Friedrich, Hr. Ing. m. Fam., Hannover	Evangel. Hospiz		
Fromma, Fr., Frankfurt	Hotel Berg		
Führer, Hr. Kfm., Barmen	Kaiserhof		
Fuld, Hr., Pforzheim	Christl. Hospiz I		
Galle, Hr. Professor Dr., Potsdam	Rose		
Ganz, Hr., Köln	Goldenes Kreuz		
Garrels, Fr., Hamburg	Hotel Central		
Geiger, Hr. Kfm., Neussenburg	Hotel Central		
Geipel, Hr. Kfm., Berlin	Continental		
Gertach, Hr. Schriftsteller m. Begl., Mannheim	Rhein-Hotel		
Germanin, Hr. Kfm., Oberlahnstein	Wiesbadener Hof		
Germann, Hr. Kfm., Dortmund	Prinz Nikolaus		
Gessner, Hr. Ing., Karlsruhe	Hotel Nizza		
Giesen, Hr.,	Reichspost		
Giesen, Hr. Kfm., Krefeld	Weisses Ross		
Ginsburg, Hr. Kfm., Warschau	Goldenes Kreuz		
Gioloff, Hr. Oberbahnassistent, Guben	Hotel Viktoria		
Göckeritz, Hr., Buchschlag	Zum Kranz		
Goertz, Hr., Frankfurt	Kaiserhof		
Gornstein, Hr. Dr. med., Langensalza	Kaiserhof		
von Goslar, Hr. Major, Bindow	Hotel Central		
Gosmar, Hr. Ing., Berlin	Hotel Aegir		
Gouda, Hr. m. Fr., Amsterdam	Goldgasse 17 II		
Gotthardt, Hr. Kfm., Hamburg	Hansa-Hotel		
Gottschalk, Hr., Köln	Hotel Adler Badhaus		
Grandt, Fr., Plau (Mecklenb.)	Palast-Hotel		
Gregor, Hr. Kfm., Berlin	Union		
Grescher, Hr. Kfm., Lauterbach	Wiesbadener Hof		
Grobe, Hr. m. Fr., Frankfurt	Hotel Fuhr		
Grosman, Fr., Stuttgart	Röderstr. 7 I		
Grossbach, Hr. Kfm., Gera	Schützenhof		
Grünweller, Fr. Major, Löbeck	Europäischer Hof		
Grüttner, Hr. Kfm., Berlin	Hospiz Immanuel		
Grühl, Hr., Hamburg	Westfälischer Hof		
Grumbach, Hr. Kfm., St. Blasien	Hotel Vogel		
Grund, Hr., Frankfurt	Hotel Vogel		
Grunert, Hr. Kfm., Frankfurt	Haus Oranienburg		
Gumbel, Hr. Bankier m. Fr., Heilbronn			

Wiesbaden
Pension Am Kurpark
 In ruhiger, vornehmster Lage, in eigener Villa, inmitten von Gärten, direkt am Kurpark gelegen, in nächster Nähe des Kurhauses u. Königlichen Theaters. — Moderner Komfort. Neu eingerichtet. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Beste Empfehlungen über erstklassige Küche. — Telefon 6562.
 Staubfrei. Strassenlärm. Ohne Taxen.

Einküchenhaus „Haus Dambachtal“
 neuzeitlichste Familienpension am Platz
 mit allem Komfort bei mass. Preisen. Abgabe von Wohn- und Schlafzimmern möbl. oder unmöbl. u. Bad. Abgeschl. Wohnungen und Einzelz. Bevorzugt freie Kurlage, Nähe Zentrum und Wald. Dambachtal 23 u. Neuberg 4.
 Telefon 341, behagl. Winteraufenthalt. Langj. Mieter. 1509

Hôtel Pension Riviera

Bierstadterstrasse 7.
 Bestrenommiertes Haus. Nahe Kurhaus und Königl. Theater. Garten, Lift, Zentralheizung, Bäder. Vorzügliche Verpflegung. Für die Vorsaison Preismässigung. 15173

• Neu eröffnet •
Weinsalon Friedrichshof
 Weine nur erster Firmen 15190
 Prima Küche
 Erstklassiges Künstlerkonzert
 Friedrichstrasse 43 I. — Zentrum der Stadt

Gotthard-Linie **LUGANO** Süd-Schweiz
G^d Hôtel de l'Europe au lac
 I. Rg. (Siehe Bodeker). Beste Lage am neuen Quai, kühl im Sommer. Grosser Park. Autogarage. Modern. Komfort. Lift. Warmwasserheizung. Zimmer u. Wohnungen mit Bad u. W.C. Zimmer von 3 Fr. 50 an. Pension von 9 Fr. an. Prosp. Geführt d. d. Besitzer **H. Burkard-Spilmann**.

Moderne Herren-Paletots
 Covercoats, Raglans, Ulsters, Automäntel, Regenmäntel.
 Billige Preise. Grosse Auswahl.
Rosenthal & David, Hoflieferanten
 44 Wilhelmstrasse 44.

Julius Herz
 Juwelen
 Gold- und Silberwaren.
 Webergasse 3, 15009 Telefon 17.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 16. März.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	741.5	734.7	737.7	738.0
	751.6	744.7	748.0	748.1
Thermometer (Celsius)	7.7	10.8	5.9	7.6
Dunstspannung (Millimeter)	7.2	4.7	5.6	5.8
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	91	49	81	73.7
Windrichtung	SW 4	W 6	SW 5	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	1.5	7.2	1.6	—

Höchste Temperatur: 11.8 Niedrigste Temperatur: 5.5
Wetteraussichten für Mittwoch, den 18. März.
 Wolkig, zeitweise Regenfälle, wärmer, erfrischende westliche Winde.
 Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Zur Nachricht für die Kurgäste der Stadt Wiesbaden.

Behörden und Verkehrsanstalten.

Königl. Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 35/37.
Königl. Polizeidirektion: Friedrichstrasse 25.
Landeshaus: Kaiser Friedrich-Ring 75.
Königl. Landrats-Amt: Lessingstrasse 16.
Stadtverwaltung, Magistrat usw. im Rathause auf dem Schlossplatz.
Kurverwaltung: Kurdirektor v. Ebmeyer, Geschäftszimmer rechts vom Haupteingang.
Stadt. Verkehrsbureau, Theaterkolonnade (Ecke Wilhelmstrasse).
Amtliches Reisebureau L. Rettenmayer: Kaiser-Friedrich Platz 2.
Polizeireviere: I. Revier: Lehrstrasse 27, II. Revier: Albrechtstrasse 34, III. Revier: Hellmündstrasse 14, IV. Revier: Michelsberg 28, V. Revier: Platterstrasse 16.
Königl. Amtsgericht: Gerichtsstrasse 2.
Königl. Landgericht: Gerichtsstrasse 2.
Landesbank: Rheinstrasse 42.
Reichsbank: Luisenstrasse 21.
Regierungshauptkasse: Rheinstrasse 35/37.
Stadt. Feuer- und Sanitätswache, Neugasse 6. — An das Fernsprechamt unter Nr. 945 angeschlossen und kann jederzeit bei Brand-, bezw. Unglücksfällen durch den Fernsprecher benachrichtigt werden.

Kaiserl. Post- und Telegraphenämter.

Postamt 1 (Hauptpostamt) Rheinstr. 23/25. Zweigpostanstalten: Taunusstr. 1 (Berliner Hof), Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27. — Das Hauptpostamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vormittags 7 Uhr bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vormittags 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: Postamt 1 (Hauptpostamt) von vorm. 7—9 Uhr (im Winter von 8—9 Uhr vorm.) und von 11½ vorm. bis 1 Uhr nachmittags. Die Zweigpostanstalten sind an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Vom 1. Mai bis 30. Sept. ist das Postamt 4 (Taunusstr. 1) an Sonn- und Feiertagen von 7—9 Uhr vorm. und 11½ Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. geöffnet.
Postamt 5 (Bahnhof). Das Postamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vorm. 7 bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vorm. 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Für den Telegraphen- und Fernsprechdienst ist das Postamt 5 ununterbrochen geöffnet (nach Schalterschluss Eingang Packkammer).
Telegraphenamt. Das Telegraphenamt und das ihm unterstellte Fernsprechamt sind Tag und Nacht geöffnet. Die Annahme von Telegrammen sowie die Entgegennahme von Gesprächsanmeldungen erfolgt ununterbrochen Rheinstr. 25. Nach 12 Uhr Nachts ist behufs Aufgabe von Telegrammen usw. die Rheinstr. 25 befindliche Nachtschleife zu benutzen. Bei den übrigen Postanstalten 2 (Schützenhofstr.), 3 (Bismarckring) und 4 (Taunusstrasse) werden die Telegramme nur während der Schalterdienststunden angenommen.

Verkehrsnachrichten.

An- und Abfahrt der in Wiesbaden einmündenden Eisenbahnen
Winterfahrplan.

Abfahrt	Richtung	Ankunft
458 526 610 654 727 784 744 810 856 936 990 1055 1106 1143 1220 1247 127 137 150 230 230 242 300 315 343 351 400 435 516 535 555 631 720 743 800 826 884 909 1005 1110 1220	Wiesbaden- Niederlahnstein.	500 536 600 636 729 748 823 855 904 1010 1126 1141 1231 1240 106 119 147 200 226 249 314 411 442 530 600 626 640 705 728 808 823 857 920 941 953 1022 1028 1045 1103 1114 1127 113
117 513 525 534 608 624 645 720 738 757 821 859 909 915 932 1007 1014 1058 1130 1143 1154 1218 1234 1236 1253 1111 118 136 138 153 206 215 242 308 328 345 417 427 447 518 536 611 630 645 718 732 742 758 824 840 906 935 950 1006 1030 1054 1120 1131 1146 1213	Wiesbaden- Mainz	1233 1254 310 450 520 538 556 605 623 650 722 731 751 800 850 922 931 942 1014 1030 1044 1051 1105 1135 1212 1227 1238 1257 106 113 129 132 143 209 223 246 256 320 328 354 413 430 440 511 524 536 548 557 610 628 640 656 712 737 754 819 821 847 904 915 924 1001 1022 1048 1121 1145 1208
351 423 448 520 543 610 645 656 720 828 835 909 916 1023 1059 1107 1147 1208 1245 1136 135 204 235 257 320 423 436 510 546 618 712 717 814 829 910 927 933 947 1009 1015 1050 1120 1130 1137	Wiesbaden- Frankfurt und Homburg	520 640 727 739 804 832 840 848 851 931 944 1051 1136 102 113 126 140 212 225 237 250 308 321 334 341 427 508 531 550 642 652 734 750 808 820 854 904 927 928 1017 1057 1106 1149 1245 111
700 915 1112 119 217 234 310 326 406 443 535 623 639 801 1014 1120	Wiesbaden- Langenschwalbach- Diez-Limburg	520 602 630 640 739 826 1017 1236 143 253 441 613 720 754 823 945 1050
523 610 804 827 1022 1146 119 254 430 554 642 756 826 1128	Wiesbaden- Niederrhausen- Limburg	523 604 638 745 904 957 1240 159 247 438 617 726 823 938 1024

Die Wiesbadener Strassenbahnen.

Die Strassenbahnen verkehren im inneren Stadtbering von morgens 6 Uhr bis 7½ Uhr viertelstündlich, von 7½ vormittags bis 10 Uhr abends in Abständen von 7 Minuten, von 10 bis 12 Uhr abends wieder viertelstündlich.
Linie Nr. 1: Richtung Beausite—Kurhaus—Hauptbahnhof—Biebrich (Rheinufer) Mainz bezw. Schierstein und zurück (gelbe Schilder, bei Dunkelheit gelbes Licht).
Linie Nr. 2: Hauptbahnhof—Sonnenberg u. zurück (rote Schilder, bei Dunkelheit rotes Licht).
Linie Nr. 3: Hauptbahnhof—Unter den Eichen und zurück (blaue Schilder, bei Dunkelheit blaues Licht).
Linie Nr. 4: Hauptbahnhof—Kaiser Friedrich-Ring—Ringkirche—Emserstrasse und zurück (grüne Schilder, bei Dunkelheit grünes Licht).
Linie Nr. 5: Infanteriekaserne—Ringkirche—Hauptpost—(Südfriedhof)—Erbenheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
Linie Nr. 6: Kurhaus—Biebrich Ost—Mainz und zurück (weisse Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
Linie Nr. 7: Bierstadt—Wilhelmstrasse—Faulbrunnenplatz—Blücherplatz—Dotz' eim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
Linie Nr. 8: Biebrich—Rheinufer—Bahnhof Biebrich-Ost und zurück (schwarze Schilder bei Dunkelheit weisses Licht).

Die Diensträume der Betriebsverwaltung sowie das Fundbureau befinden sich Wiesbaden, Luisenstrasse 7 und sind geöffnet Werktagen von 8½ bis 12½ und von 3 bis 6½ Uhr. Die Bahnkasse befindet sich gleichfalls dort und ist geöffnet Werktagen von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

Auto-Omnibus-Winterfahrplan.

Fahrt Nr.	3	11	13	7+	Fahrt Nr.	12	8+	20	22
Kaiser Friedrich-Platz	1100	230	305	345	Schlangenberg	1223	430	610	550
Schützenhaus	1136	251	411	—	Georgenborn	1229	436	616	556
Chausseehaus	1133	258	417	428	Chausseehaus	1238	506	625	605
Georgenborn	1144	300	426	434	Schützenhaus	1244	511	—	611
Schlangenberg	1150	315	433	440	Kaiser Friedrich-Platz	1250	530	650	630

! Diese Fahrten werden nur bei gutem Wetter bis Schlangenberg ausgedehnt.

! Diese Fahrten laufen nur Sonntags und Montags, ferner nach Bedarf bei gutem Wetter.
() Auf Bestellung für mindestens fünf Personen bis Schlangenberg.
† Zum Frühjahr, an einem noch zu bestimmenden Tage, treten die Fahrten 7/8 hinzu.
An Sonntagen und zum Rodelverkehr wird nach Bedarf ein Beiwagen eingestellt.

Kurze Nachrichten der Königlichen Intendantur.

Nach Schluss des Theaters verkehren bei Bedarf besondere Wagen der Strassenbahn von Kaiser Friedrich-Platz nach dem Nerotal, nach Biebrich, nach Schierstein, nach Kaiser Friedrich-Ring über Bahnhof, nach Emser Strasse über Rheinstrasse, nach Kaiser Friedrich-Ring über die Rheinstrasse, nach Lindenhof, nach Sonnenberg.

Konsulate.

Bolivien: Gustav Kreienbrink. Sprechst.: 10—11 Uhr Vorm. Rahbergstr. 15. Fernspr. 6267.
Brasilien: Eug. Gradenwitz, Vize-Konsul. Sprechstunde von 10½—12½ Vorm. im Bankhaus M. Berlé & Co., Wilhelmstr. 38. Fernspr. Nr. 26.
Republik Chile: Dr. jur. Fritz Bickel, Konsul, Adelheidstrasse 32. Sprechst. von 4—6 Uhr.
Republik Guatemala: Karl Glade, Sonnenberger Strasse 3.
Portugal: Kom.-Rat Soehnlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechstunden 9—10 und 2—3½ Uhr.
Paulinenstrasse 7, Fernspr. 880.
Schweden: Kom.-Rat Soehnlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechstunden 9—10 und 2—3½ Uhr.
Paulinenstrasse 7, Fernspr. 880.
Vereinigte Staaten von Nordamerika: J. Breuer, Konsul, Rheinstr. 38 II. Sprechstunde von 10—12½ Uhr Fernspr. Nr. 64.

Theater, Konzerte.

Königl. Hoftheater: Vorstellungen auf dem Gebiete der Oper, Schauspiel und Lustspiel. Beginn der Vorstellungen 7 Uhr. Bei grossen Opern 6½ Uhr.
Kurhaus: Es finden daselbst Konzerte, Bälle, Vorträge, Gartenfeste usw. statt.
Residenz-Theater, Luisenstr. 42: Vorstellungen auf dem Gebiete des modernen Schauspiels, Drama, Schwankes und Lustspiels. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.
Kur-Theater, Mauritiusstr. 3: Operetten-Vorstellungen. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Variété Apollo-Theater, Dotzheimerstrasse. Beginn der Vorstellungen 8.10 Uhr.
Variété Reichshallen-Theater.

Preise der Königl. Schauspiele:

Ein Platz	Fremdenloge im I. Rang	Mittelloge im I. Rang	Seitenloge im I. Rang	I. Ranggalerie	Orchestreressel	I. Parkett (1.—12. Reihe)	Parterre	II. Ranggalerie (1. Reihe)	II. Ranggalerie (2., 3., 4. und 5. Reihe Mitte)	II. Ranggalerie (3.—5. Reihe Seite)	III. Ranggalerie (1. und 2. Reihe Mitte)	III. Ranggalerie (2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe)	Amphitheater
	Mk. 10.—	9.—	7.50	6.50	6.50	5.50	3.—	4.50	3.—	2.25	2.25	1.50	1.—
		12.—	10.—	9.—	9.—	7.—	4.—	6.—	4.—	3.—	3.—	2.—	1.40

Sehenswürdigkeiten. a) Gebäude.

Kaiser Friedrich Bad, städtisches Badhaus und Inhalatorium, Langgasse 31 und Adler-Kochbrunnen mit Trinkkur-Anlage.
Museum, Wilhelmstrasse 24.
Altertums-Museum. Eintritt frei. Geöffnet: Im Sommer an allen Werktagen (ausser Samstags) von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. Sonntags von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 1 Uhr. Im Winter: Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Gemäldesammlung (verb. m. d. dauernden Ausstellung des Nass. Kunstvereins) Wilhelmstr. 24. (Eintritt frei.) Vom 1. März bis 31. Okt. an Werktagen mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. geöffnet. Vom 1. Nov. bis 1. März täglich mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. In den Sommermonaten Sonntag Nachm. von 3—5 Uhr geöffnet.
Nass. Landesbibliothek, Rheinstrasse 53/57. An Werktagen ist die Bibliothek für die Entnahme und Rückgabe der Bücher von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. geöffnet. Die Lesezimmer sind in den Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und Nachm. von 3—8 Uhr dem Publikum zugänglich. Samstags wird die Bibliothek um 5 Uhr Nachm. geschlossen.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 24. (Eintritt frei.) Im Sommer geöffnet: An Sonntagen von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, Montags und Dienstags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm., Mittwochs von 11—1 und 3—5 Uhr Nachm., Donnerstags und Freitags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. (Samstags geschlossen.) Ausserdem jeden ersten Sonntag im Monat auch Nachmittags von 3—5 Uhr nur im Sommer. Im Winter Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Königl. Archiv, Mainzerstrasse 80.
Kochbrunnen, Kochbrunnenplatz.
Kurhaus, Kurhausplatz.
Lyzeum I. Oberlyzeum mit Frauenschule und Studienanstalt, Schlossplatz 3.
Neroberg, herrlicher Aussichtspunkt über die Stadt (Nerobergrestaurant mit Aussichtsturm).
Paulinenschloss, Sonnenbergerstrasse 12.
Rathaus mit Ratskeller, Schlossplatz 6.
Römertor, Kirchhofgasse.
Königl. Schauspiele mit prächtiger Wandelhalle. — Eintrittspreis zur Wandelhalle Mk. 3, die beim Verzehren von Speisen und Getränken in Abzug gebracht werden. Von Nachmittags 4 Uhr ab geöffnet.
Königl. Schloss, Schlossplatz 1. Eintrittskarten zu Mk. 0,25 beim Kastellan erhältlich.

b) Denkmäler.

Bismarck-Denkmal, Bismarckplatz. — Bismarckturm, Bierstadterhöhe.
Bodenstedt-Denkmal, Wilhelmstrasse (hinter der alten Kolonnade).
Gustav Freytag-Denkmal, in den Kuranlagen.
Fresenius-Denkmal, Danbachtal.
Kaiser Friedrich-Denkmal, Kaiser Friedrichplatz.
Ferd. Heyl-Denkmal, Kuranlagen an der Parkstrasse.
Koch-Denkmal, im hinteren Nerotal, rechte Seite.
Krieger-Denkmal Am Eingang des Nerotals, auf dem alten Friedhofe an der Platterstrasse und an der Westerwaldstrasse.
Landesdenkmal, Herzog Adolf v. Nassau. Standplatz auf Biebricher Gemarkung, Biebrich.
Richard Wagner-Anlagen (Schöne Fernsicht in die Rheinebene).
Waterloo-Denkmal, Luisenplatz.
Kaiser Wilhelm-Denkmal, Warmer Damm.
Prinz Wilhelm von Oranien, gen. „Wilhelm der Schweiger“, Schlossplatz.
Schiller-Denkmal, an der Rückseite des Kgl. Theaters.
Gutenberg-Denkmal, an der Landesbibliothek.

c) Friedhöfe.

Alter Friedhof, Platterstr. 13. — Nord-Friedhof, Platterstr. 83. — Süd-Friedhof, Friedenstr.
Krematorium: Südfriedhof, Malereien von Hans Voelcker. Besichtigung jederzeit. Eintrittskarten beim Verwalter 50 Pfg.
Russischer Friedhof, Kapellenstrasse bei der Griechischen Kapelle.
Israel. Friedhöfe: Schöne Aussicht und obere Platterstrasse.

d) Kirchen.

(Ueber die Gottesdienste in der verschied. Kirchen berichten wir in der Samstag-Ausgabe.)
Evangelische Gemeinde. Katholische Gemeinde.
Berg-Kirche, Lehrstrasse 6. Bonifatius-Kirche, Luisenstrasse 29.
Lutherkirche, Mosbacherstrasse 2. Maria Hilf-Kirche, Platterstrasse 3.
Marktkirche, Schlossplatz 4. Dreifaltigkeits-Kirche, Rückerstr.
Ring-Kirche, Kaiser Friedrichring 7.

Sonstige Gemeinden.

Alt-Katholische Kirche, Schwalbacherstrasse.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse 3.
Synagogen: Synagoge der Israel. Kultusgemeinde Michelsberg 17, Synagoge der Altisrael. Kultusgemeinde Friedrichstrasse 33.
Griechische Kapelle, Kapellenstrasse 99. Ein Meisterwerk deutscher Architektur- und Baukunst. Begräbnisstätte der Herzogin Elisabeth Michaelowna von Nassau. Eintritt die Person 1 Mk.